

Protokoll der Sitzung des Fachschaftsrates METI am 22.11.2022

Protokoll: René Engelhard

1. Juni 2024

Beginn: 20:01

Anwesend: René Engelhard, Annette Stute, Stefan Niehaus, Martina Albach, Veronika Ruisinger, Carsten Fedderke (bis 21:45), Michael Paap (bis 21:40), Dieter Weiler (20:12-21:11), Jürgen Nickel, Thomas Knopp (bis 22:05)

Tagesordnung

1. Regularien
 - a) Protokollführung
 - b) Feststellung der ordnungsmäßigen Einladung, der Beschlussfähigkeit sowie ggf. der Nichtöffentlichkeit von TOP
 - c) Diskussion und Beschluss der Tagesordnung
2. Seminare
3. Genehmigung von Protokollen
4. Berichte
5. Fakultätsangelegenheiten
6. Haushalt
7. Website
8. Termine
9. Verschiedenes

1. Regularien

- a) Protokoll schreibt René Engelhard
- b) Die Sitzung wurde fristgerecht eingeladen, der Fachschaftsrat ist beschlussfähig. Es gibt keinen nichtöffentlichen Teil
- c) Die Tagesordnung wird so angenommen

2. Seminare

Stefan berichtet von der bisherigen Praxis bzgl. Seminare der Fachschaft. Bisher wurden alle Seminare (ausser dem Java-Bootcamp) kostenfrei angeboten, also de-facto mit den Beiträgen der Studierenden aus dem Studierendenbeitrag finanziert.

Das Landgericht Arnsberg hat allerdings in dem Eilverfahren um die Festsetzung des Studierendenbeitrags entschieden, dass der Seminarbetrieb kostendeckend sein muss.

Carsten ergänzt, der Seminarbetrieb darf keine „Nachhilfe“ darstellen - dieses betrifft alle Seminare, die nicht für alle Fakultäten öffentlich seien. Fachseminare seien auf 0 zu kalkulieren und es dürfen keine Studierendenschaftsbeiträge eingesetzt werden. Sie dürfen aber durchgeführt werden. Soziale Aspekte werden im Urteil leider nicht berücksichtigt.

Carsten teilt den Haushaltsplan mit aktueller Basiskalkulation für M&I

Unter anderem ist dort ersichtlich, dass für ein kostendeckend kalkuliertes Java-Bootcamp bei 10 Teilnehmer/-innen ein Beitrag von 96,50 € nötig wäre.

In diesem Zusammenhang werden als Ideen für eine Senkung des Beitrags bzw. um die finanzielle Belastung von Studierenden nicht aussern zu lassen Sponsoring bzw. ein Härtefallfonds (zusammen mit der Uni?) vorgeschlagen.

Michael Paap berichtet vom Java-Bootcamp und schlägt eine Umfrage an die Studierenden vor. Es gibt viele kurzfristige Absagen (auch mit Rückerstattung des Beitrags dann?). Um seine Kosten „auf 0“ zu bringen müsste der Studierende selbst Ersatzteilnehmer finden.

Jedes Semester muss dem entsprechend durchgeplant und ans Büro gemeldet werden. Dies ist unflexibel.

Insbesondere auch im Bezug auf Wartelisten für Seminare.

(Honorar-)Verträge/Teilnahmebedingungen müssen überprüft werden.

Zum Hintergrund des Verbots der Förderung von modul- bzw. fachbezogenen Seminaren wird dieses diskutiert. L^AT_EX ist allgemein genug – Java, Pascal und SQL haben Modulbezug. Im Allgemeinen besteht dort ein Interpretationsspielraum ¹ ⇒ für alle Seminare sollte Beitrag erhoben werden

Carsten wird den Plan dem AStA entsprechend vorlegen. Nach Verabschiedung ist die Uni „am Drücker“. Ob sie beanstandet ist unklar. ⇒ Abwarten, auch für das Hauptsacheverfahren

Konsequenz: volle Kostendeckung (Step 1), mittelfristig Fremdmittel, vielleicht Sponsoring.

Dieter stellt Ideen zur Verfahrensweise für Sponsoring vor. Die Ideen werden diskutiert.

Vorschlag Annette: EU-Gelder/Sozialfonds? Allerdings viel Bürokratie.

¹L^AT_EX wird auch in „Einführung in die wissenschaftliche Methodik der Informatik“ abgefragt, Anm. des Protokollanten

Bzgl. kommende Java-Bootcamps gibt es schon Anmeldungen die wegen der Unsicherheit noch nicht bestätigt wurden. Die Interessierten werden von Michael Paap informiert.

Der Dezember-Termin wurde skipped, für den Januar-Termin sind 10 Teilnehmmer à 100 € geplant. Erstmal als formloser Testballon.

Idee: Einführung von Wundercoach. Allerdings erstmal weiter auf Sicht.

Haushaltsplan wird per E-Mail versandt.

Es sollten noch eine eigene Sitzung für „AGB“s, Seminarbeschreibungen usw. geben

Weitere Seminare per Umlaufbeschluss; nach Evaluation wie sie mit vollen Kosten angenommen werden.

Beschluss: Der Fachschaftsrat spricht sich für eine Durchführung der Seminare mit voller Kostendeckung aus.

Einstimmig beschlossen.

3. Genehmigung von Protokollen

einstimmig vertagt

4. Berichte

keine (siehe auch 5.)

5. Fakultätsangelegenheiten

Martina berichtet aus dem Fakultätsrat.

- es soll ein generelles Fachpraktikum eingeführt werden. Ziel ist die Vereinfachung von Anerkennungen
- die Klausurtermine sind dieses Semester sehr früh. „Schuld“ ist die Harmonisierung der Prüfungszeiten in den verschiedenen Fakultäten um Ressourcen (Raummiete an externen Universitäten, Aufsicht, ...) zu sparen (z.B. um Klausuren auch an Campusstandorten schreiben zu können).

Unter Umständen könnte es je nach entsprechendem „Zugriff“ der einzelnen Fakultäten allerdings auch sein, das sie irgendwann wieder später im Semester liegen.

- es soll eine automatische Klausureinsicht eingeführt werden
- die Übergangsfristen in den Prüfungsordnungen wurden wegen der Corona-Pandemie verlängert
- Frau Prof. Oden ist nun Prodekanin
- es gibt nun für die Studierenden die lange gewünschte Möglichkeit, die Studienbriefe und andere Unterlagen (Einsendeaufgaben, ...) in schriftlicher Form abzubestellen bzw. nur in Online-Format zu erhalten

- die Professorenschaft muss zukünftigerweise ihre Lehraktivitäten nachweisen
- Für die Statistik: es gibt 172 Studierende im Master Data Science
- es wird von Seiten der Fakultät drauf hingewiesen, dass Klausuren dem Urheberrecht unterliegen und dem entsprechend nicht geteilt werden dürfen. Dies gilt auch für die bereits auf der alten Homepage vorhandenen und in der Vergangenheit tolerierten Klausuren.

Für jede Klausur ist eine Genehmigung des jeweiligen Lehrgebiets erforderlich.

Konsequenterweise müssten diese Klausuren dann auch offline genommen werden.

Gedächtnisprotokolle bei mündlichen Prüfungen sind OK. Idealerweise werden Details, wer was wie fragt und Beisitzer anonymisiert.

6. Webseite

Die Webseite soll auf einen neuen Hoster umgezogen werden. Daten/Datenbank werden vom ZMI übernommen. Ähnliches gilt für Klausuren und Mitschriften

8. Termine

nächstes SP: 17./18.12

9. Verschiedenes

AG Satzung: Statt 2 Einzelanträge wäre es sinnvoll, den ersten Entwurf der neuen Satzung zu beeinflussen:

- die Grenze für Ausgaben (für Seminare) soll auf 800 € erhöht werden
- Umbenennung METI zu M+I